**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 4 (1888)

**Heft:** 52

**Artikel:** Das Beizen des Holzes mittelst Anilinfarben

Autor: Krätzer, Hermann

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578150

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Will man Holz mittelst Anilinfarben beizen, so ift nur Holz anzuwenden, welches von weißer Naturfarbe ist und

feine Schmutflecken besitzt, benn nur bei einem berartigen Holze kann man schöne und reine Nuancen, refp. gute Fär= bung erzielen.

Man bedient sich zum Beizen der weißen, hellfarbigen ober zuvor weiß gebleichten Hölzer eines 90grädigen, nicht denaturirten Spiritus und der im Folgenden aufgeführten Anilinfarben, als ba find: Diamant-Fuchfin, Anilin-Cerisroth, Anilin-Granatroth, Jodgrün, Anilingelb, Anilin-Orange, Indulin, Anilin-Kornblau, Anilin-Liolett, Anilin-Lila, Bismarctbraun, Nußbraun, Anilingrau, Nigrofin.

- 1. Rothe Beize. 15 Gr. Diamant-Fuchsin löst man in 375 Gr. Spiritus.
- 2. Cerisrothe Beize. 15 Gr. Anilin-Cerisroth löst man in 450 Gr. Spiritus.
- 3. Granatrothe Beize. 15 Gr. Anilin-Granatroth löst man in 375 Gr. Spiritus.

- Gramm Spiritus.
- 6. Orange=Beize. 15 Gr. Anilin=Orange löst man in 300 Gr. Spiritus.
- 7. Blaue Beize. 15 Gr. Indulin löst man in 150 Gr. Spiritus.
- 8. Kornblumenblaue Beize. 15 Gr. Anilin-Kornblau löst man in 265 Gr. Spiritus.
- 9. Violette Beize. 15 Gr. Anilin-Violett löst man in 265 Gr. Spiritus.
- 10. Lila-Beize. 15 Gr. Anilin-Lila löst man in 300 Gr. Spiritus.
- 11. Bismarchraune Beize. 15 Gr. Bismarchraun löst man in 450 Gr. Spiritus.
- 12. Nußbraune Beize. 15 Gr. Nußbraun löst man in 365 Gr. Spiritus.
- 13. Graue Beize. 15 Gr. Anilin-Grau löst man in 450 Gr. Spiritus.
- 14. Schwarze Beize. 15 Gr. Nigrosin löst man in 300 Gr. Spiritus.

Berdünnt man die hier angegebenen Lösungen mit grös ßeren Mengen nicht benaturirtem Spiritus, so erzielt man bei weiß gebleichten Hölzern hellere Nuancen. Setzt man diesen Anilinlösungen Schellacklösungen hinzu, so erhält, nach Dr. A. Herburger, die Beizfarbe einen festeren Halt auf der Holzoberstäche und gleichzeitig einen Untergrund für die später erfolgende Polirung.

Gine gute Schellack-Anilin-Holzbeize erhält man wie folgt: Man löst in 1 Liter Wasser 36 Gr. borsaures Natron auf und erhitzt die Lösung zum Kochen. In dieser heißen Lösung wers den 36—72 Gr. Schellack und 18—36 Gr. einer der von uns angeführten Anilinfarben eingerührt, resp. aufgelöst. Gine dersartige Flüssigkeit ersett in vielen Fällen den farbigen "Spiristuslack" und haftet als "Holzbeize" benutzt, sehr fest.

Schön in Mühlhausen hat praktisch erprobte Vorschriften zum Beizen des Holzes mittelft Anilinsalzen angegeben, die

wir hier folgen laffen.

Um Gegenständen von Eichenholz ein altes Aussehen zu geben, rieb Schön dieselben mit Anilinöl (dieses Del ist das Anilin des Handels, ein Gemenge von Anilin, Toluidin und Pseudotoluidin; es wird aus Steinkohlentheer gewonnen und dient zur Darstellung der herrlichen Anilinkarben) ein.

Das Holz nahm hiebei zwar eine Färbung an, die jes doch mehr an Mahagoni erinnerte und nur sehr oberflächs

lich war.

Dagegen wurde sofort ein dunkelbrauner, dem von altem Eichenholze ähnlicher Farbenton erhalten, wenn das Holz zunächst mit einer Lösung von Anilinfalz — schwefelsaurem Anilin — und dann mit Aepnatron getränkt wurde.

Aehnliche Resultate wurden mit Pflaumenbaumholz und

Nußbaumholz 2c. erzielt.

Aetnatron allein gab allerbings eine annähernd ähnliche Wirkung, aber boch eine weniger gute, als bei gleichzeitiger

Anwendung von Anilinfalz.

Schön versuchte weiter, auch Holz schwarz zu beizen, indem er es nacheinander mit Anilinsalz, doppeltchromsaurem Kali und Aetnatron behandelte, wobei das Holz nach jeder Operation getrocknet wurde; die so erhaltene Färbung ist sehr gleichmäßig. Das Versahren gelang mit allen Holzarten, mit denen Versuche gemacht wurden, nämlich den wichtigsten inländischen und einigen ausländischen Holzarten.

Die erwähnten Methoden laffen fich schnell und leicht

ausführen und ftellen fich im Preise billig.

Hinsichtlich des Schwarzbeizens des Holzes mittelst Anilin

schlug G. Lauth f. 3. folgendes Verfahren vor:

Man beizt das holz in der konzentrirten Lösung eines Manganorydulsalzes und bringt es nach dem Trocknen in ein alkalisches Bad, in welchem das Manganoryduls frei und durch Einwirkung der Luft oder in einem Chlorkalkbade zu Manganoryd oder Mangansuperoryd umgewandelt wird; oder man behandelt das Holz sogleich mit mangansaurem oder übermangansaurem Alkali, wodurch Mangansuperoryd in seisnen Fasern abgelagert wird.

Darauf wird es in eine saure Anilinlösung gebracht, in welcher es sich sofort schwarz färbt; als berartiges Bad kann man z. B. eine Lösung von 50 Gr. Anilin in 100 Gr. Salzsäure und 1 Liter Basser verwenden. Das erzeugte Schwarz hat einen grünlichen Ton, der durch Waschen mit einer Alkalis oder Seifenlösung dunkler wird und durch darauffolgendes Waschen mit einer Lösung von doppeltchroms

saurem Kali zu tiefem Schwarz sich umwandelt.

Zum Schlusse unseres Artikels sei noch auf Folgendes

aufmerksam gemacht.

Stets hat man beim Beizen ber Hölzer lettere streng von einander zu scheiden, indem die bekannten Beizsstüfsigskeiten nie auf alle Holzsorten gleichmäßig einwirken. Jede Beize verleiht einer Holzart einen charakteriftischen Farbenston, welcher kaft stets derselbe sein wird, selbst wenn die

Textur und chemische Zusammensetzung der Holzart, die von andern Orten stammt, eine verschiedene ift.

Hinsichtlich der Tiefe des Farbentones ist zu erwähnen, daß diese von der Dichte der Holzart und der Berschiedensheit der Menge der chemischen Bestandtheile abhängig ist; doch kann man hier durch Verdünnen oder Stärkermachen (Konzentriren) der Beizstüsssigkeiten diesem Umstand begegnen.

Bebient man sich nur Färbemittel, welche oberflächlich auf Holz aufgetragen werben, so hat man einzig und allein, je nach der Dichte der Holzarten — den gröbern oder feinern Boren — die betreffenden Färbemittel im verdünnteren oder ftärkeren Zustande aufzutragen; bei chemischen Beizen jedoch ist stets die chemische Zusammensehung des Holzes zu berückslichtigen.

## Vereinswesen.

Gewerbeverein St. Gallen. Nächsten Sonntag (31. b.) Vormittag werben die pädagogischen Prüfungen der Lehrlinge im Knabenrealschulgebäude in St. Gallen abgehalten; gleichzeitig können dort (im Vorzimmer des Konzertsfaales, Kantonsschulabtheilung) die bereits eingegangenen Lehrlingsarbeiten besichtigt werden. Die Lehrlinge erhalten sodann im japanesischen Saale der "Walhalla" ein Mittagessen, an dem auch Mitglieder des Gewerbevereins St. Gallen und Delegirte der Gewerde Bereine vom Lande her Theil nehmen. Nachmittags findet die Diskussion über die Grünsdung eines kantonalen Gewerbevereins statt. Bom Lande her sind zirka 30 Delegirte hiefür angemeldet. Aussführliches über diese Verhandlungen in nächster Nummer dieses Blattes.

Handwerkerverein Hombrechtikon. (Korr.) Zur Feier seines zehnjährigen Bestandes versammelte sich Mittwoch den 13. d. der Handwerkerverein Hombrechtikon in der "Krone" daselbst.

Das Präfibium hatte es in verdankenswerther Weise übernommen, einen summarischen Bericht über die bisherige Bereinsthätigkeit abzufassen. Iwar — so führte der Bereintzerstatter in seinem Referat aus — gehört der Berein nicht zu den glücklichen, welchen reiche finanzielle Mittel zu Gebote stehen; doch so viel als in seinen bescheidenen Kräften stand, suchte er anzustreben und zu leisten und darf er wohl mit einiger Genugthuung auf sein bisheriges Arbeitsfeld zurücklicken.

Als Mitglied sowohl des kantonalen als auch des schweiszerischen Gewerbevereins befaßte sich unser Berein mit den wichtigsten, die allgemeinen Interessen des Handwerkerstandes berührenden Fragen, und hat er es nicht unterlassen, sich bei den jeweiligen Delegirtenversammlungen der genannten Berbände durch Abgeordnete vertreten zu lassen, um auf diese Weise sich immer über den Stand der Dinge genau zu orientiren.

Daneben beschäftigte sich der Verein naturgemäß auch mit verschiedenen Fragen mehr lokaler Natur. So ift es 3. B. seiner fräftigen Initiative zu verdanken, daß die Fortbilbungsschule Hombrechtikon in's Leben gerufen wurde, und es hat der Handwerkerverein jederzeit bewiesen, daß ihm das Wohl dieser Schule am Herzen liegt.

"Lasset uns unsere Neihen noch enger schließen, als dies bis anhin geschehen," so mahnte das Bereinsprässdium bei dieser Gelegenheit die Berussgenossen der Gemeinde. Waherung der gemeinsamen Interessen des Handwerkerstandes sei das Band, das uns binde!

"Mit Besonnenheit und Stärke Schaffet fort am guten Werke"

so schloß der interessante Rückblick.